

# Protokoll der statutarischen Generalversammlung 2009 der Schweizerischen Gesellschaft für Soziologie

*Ort: Universität Genf, Uni MAIL MR 60, Boulevard du Pont-d'Arve 40, 1205 Genève*

Zeit: Montag, 7. September 2009, 17.00-18.00 Uhr

Anwesender Vorstand: Christoph Maeder (Präsident), Claudine Burton-Jeangros, Kurt Imhof, Ueli Mäder, Muriel Surdez, Christian Suter

Anwesende Mitglieder: Monica Aceti, Diana Baumgarten, Achim Brosziewski, Susanne Brügglen, Felix Bühlmann, André Ducret, Thomas Eberle, Florian Elliker, Jean-Pierre Fragnière, Doris Hanappi, Michaela Heid, Maik Hömke, Kathrin Keller, Morena La Barba, Chantal Magnin, Klaus Neumann-Braun, Peter Rusterholz, Robert Schäfer, Margrit Schlosser, Mallory Schneuwly Purdie, Mario Schranz, Karin Schwiter, Dietmar Wetzler, Eric Widmer

Entschuldigt: fünf Mitglieder

## 1. Tagesordnung der Generalversammlung

Die Tagesordnung wird ohne Änderung genehmigt.

## 2. Protokoll der letzten Generalversammlung

Das Protokoll der Generalversammlung vom 26. Juni 2008 in Neuenburg wird ohne Änderung genehmigt und verdankt.

## 3. Tätigkeitsberichte

### a) Bericht des Präsidenten

Christoph Maeder weist die Teilnehmenden auf Kongresse und Veranstaltungen hin:

- Der ESA-Kongress 2011 wird anfangs September an der Universität Genf durchgeführt. Die SGS dankt den Kolleginnen und Kollegen von der Uni Genf für das grosse Engagement und wird das Projekt im Rahmen ihrer Möglichkeiten unterstützen.
- Kurt Imhof ist als SGS Vize-Präsident offizieller Delegierter für den Dreiländerkongress 2011 der deutschsprachigen Soziologie in Innsbruck.
- Im vergangenen Jahr wurde vom Forschungskomitee „Religion“ eine Veranstaltung mit dem Titel „Quelle(s) politique(s) de religion pour la Suisse?“ in Lausanne durchgeführt.
- Eine weitere Tagung der Forschungskomitees „Wirtschaft“ und „Soziale Probleme“ zum Thema „Missbrauch“ fand an der Universität Fribourg im Januar 2009 statt.
- In Bern traf sich im Juni 2008 die „Arbeitsgruppe Sozial- und Kulturwissenschaften an den Pädagogischen Hochschulen“ zum Thema „Die Doxa der Pädagogik“. Sie wurden von der SGS unterstützt.

Im Weiteren hat die SGS den Vorstoss von Martin Kilius (Universität Zürich) und Rainer Schweizer (Universität St. Gallen) in Sachen Anpassungen des Verfassungsartikels zum Humanforschungsgesetz unterstützt. Der Verfassungsartikel befindet sich gegenwärtig in parlamentarischer Beratung und wird schon bald dem Volk zur Abstimmung unterbreitet werden. Die Formulierung des Verfassungsartikels in seiner ursprünglichen Form hätte die sozialwissenschaftliche Forschung in einem erheblichen Mass behindert, ja gar gefährdet. Dies deshalb, weil sich der Text in den frühen Fassungen an der invasiven, medizinischen Forschung orientiert hat und die Regulierungen für die Sozialwissenschaften viel zu

einschneidend gewesen wären. Dank des von der SGS mitgetragenen Vorstosses von Schweizer und Kiliass konnten für die Sozialwissenschaften nachteilige Regulierungen vermieden werden.

Der wissenschaftspolitische Rat der Sozialwissenschaften (WRS/CPS) hat eine Initiative zur Förderung der qualitativen Forschung in der Schweiz weiterentwickelt. Am 12. März 2010 wird die SAGW dazu eine öffentliche Veranstaltung durchführen, in der das Papier mit Curriculum, Qualitätskriterien und Definitionen der qualitativen Sozialforschung diskutiert werden wird.

Im Verlag sind zwei Bulletins und drei Zeitschriften erschienen - Näheres dazu findet sich im Traktandum d) weiter unten. Die SGS ist Hauptaktionärin von Seismo, und der Präsidenten hat kraft seiner Funktion Einsitz im Verwaltungsrat. Dem Vorstand der SGS liegt deshalb viel am guten Geschäftsgang von Seismo. Der Erfolg des Verlags in den letzten Jahren mit der Expansion in die Westschweiz zeigt, dass qualitativ hochstehende Verlage in den Sozialwissenschaften durchaus auch finanziell erfolgreich sein können.

#### *b) Schweizerische Zeitschrift für Soziologie (SZfS)*

Die Zeitschrift ist wieder pünktlich erschienen, mittlerweile gibt es eine Wartezeit von eineinhalb Jahren. Mit dieser Wartezeit lässt sich besser umgehen als mit einem Mangel an Einsendungen, wie er vor Jahren auch schon vorgekommen ist. Allerdings erhöht sich damit auch der Umfang der Zeitschrift und dies schlägt sich mit höheren Kosten zu Buche.

Im kommenden Jahr 2010 üben Max Bergman und Christian Suter das Amt des Chefredaktors gemeinsam aus. Bergman wird die pendenten Nummern zur Publikation bringen, während Suter die Zeitschrift fürs nächste Jahr bearbeitet. Ab 2011 wird Suter alleiniger Chefredaktor. Entsprechende Informationen werden auf die Ausgaben des Volumes 36 auf die SZfS aufgedruckt werden.

#### *c) Bulletin (Christian Suter)*

Das Bulletin 133 war wie üblich die „Vereinsnummer“ mit Protokollen, Jahresberichten usw. Das Bulletin 134 trug den Titel „Die Masterstudiengänge in Soziologie in der Schweiz. Les Masters en sociologie en Suisse“. Diese Nummer ist auf grosses Interesse auch ausserhalb der soziologischen Kreise gestossen, so beispielsweise bei akademischen Berufsberatungen. Die nächste thematische Nummer 136 widmet sich dem Thema „Exzellenz“ und wird im letzten Quartal 2009 erscheinen.

#### *d) Seismo Verlag (Peter Rusterholz / Cornelia Hummel)*

2008 war ein erfolgreiches Geschäftsjahr, aus dem ein kleiner Gewinn entsprang. Der Umsatz erhöhte sich um 26% gegenüber 2007 und 50% gegenüber 2006. Der grosse Teil stammt aus dem Bücher- und Zeitschriftenverkauf. Gleichzeitig wurde auch der Umsatz im Ausland gesteigert. Die Grundlage dafür wurde vor wenigen Jahren mit der Zusammenarbeit mit einem Göttinger Vertrieb gelegt.

Neben der „Schweizerischen Zeitschrift für Soziologie“ (SZfS) erscheinen auch die „Zeitschrift für Soziale Arbeit“, „Tsantsa“ und das „Journal für Psychoanalyse“ bei Seismo. 2008 wurden ausserdem 16 Bücher publiziert, 5 davon in französischer Sprache. Im laufenden Jahr werden ca. 20 Bücher als Produktionsergebnis erwartet. Die drei Nummern der SZfS des laufenden Jahrgangs 35 werden programmgemäss bis Ende Jahr produziert und versandt werden.

Der Verlag hat in Genf vor über einem Jahr unter der Leitung von Cornelia Hummel eine Niederlassung als Agentur für die Westschweiz eröffnet. Damit sollen die Kontakte zu den französischsprachigen Autorinnen und Autoren erleichtert und systematisiert werden. Zu diesem Zweck wird auch eine eigene Westschweizer Reihe unter dem Titel „Terrain des sciences sociales lanciert“.

#### **4. Rechnung 2008 und Budget 2009 und 2010 (Christoph Maeder)**

Es gibt einen Mitgliederrückgang zu verzeichnen und gleichzeitig eine Aufwandsteigerung für die Zeitschrift. Damit erklärt sich der Verlust von rund Fr. 2'900 in der Jahresrechnung von 2008. Von den 480 Mitgliedern sind 60 Studierende, die mit ihrem Mitgliederbeitrag die Kosten, die sie der SGS

verursachen, nicht decken. Sie erhalten für jährlich Fr. 70 das vollständige Paket: 3 Ausgaben der Zeitschrift, 2 Ausgaben des Bulletins, den Newsletter, reduzierte Kongresseintritte, ein Buch von Seismo zum halben Preis und die Möglichkeit zur Mitarbeit in einem Forschungskomitee. Weil die SGS die Nachwuchsförderung auch mit Mitteln einer günstigen Mitgliedschaft als wichtig erachtet, ist dies nur von finanzieller, aber nicht prinzipieller Bedeutung.

Der Präsident erläutert die Bilanz. Der Posten Seismo-Verlag ist auf Fr. 1'000 abgeschrieben, das „Festgeld Bank Coop“ und die Forderung an die SAGW von Fr. 75'000 dienen als Reserve. Zur Zeit zeigt sich die SAGW sehr grosszügig – dennoch ist eine Reserve vonnöten, da sich die Politik wieder ändern kann. Insbesondere sind die Reserven für die SZfS wichtig, deren umfangmässige Schwankungen damit aufgefangen werden können.

## **5. Bericht der Revisoren**

Die Rechnungsprüfer, Jean-Pierre Fragnière und Jürg Schaufelberger, haben ihres Amtes gewaltet und die Jahresrechnung geprüft. Die Rechnung des Jahres 2008 schloss mit einem Verlust von Fr. 2'907.28. Die Bilanzsumme am 31.12. 2008 betrug Fr. 121'224.98. Ein schriftlicher Revisionsbericht mit der Empfehlung zur Erteilung der Décharge liegt vor und wird vom Präsidenten vorgelesen.

## **6. Entlastung des Vorstandes**

Die Versammlung erteilt dem Vorstand ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen Décharge für das Vereinsjahr 2008.

## **7. Wahlen**

### *7.1 Des Präsidenten*

Der Vorstand schlägt vor, für die Amtszeit 2010 bis 2011 den Kollegen Eric Widmer als Präsident zu wählen. Er ist Ordinarius in Genf, war bereits einmal im Vorstand und ist allen Anwesenden als lokaler Organisator des Kongresses „Theorien und Interventionen / Théories et interventions“ im Jahr 2001 bestens in Erinnerung.

Die Versammlung wählt den Vorgeschlagenen mit Akklamation auf den 1. Januar 2010 für die Periode 2010/2011 zum neuen Präsidenten der SGS.

Ueli Mäder ergreift die Gelegenheit, das Engagement des amtierenden Präsidenten, Christoph Maeder, im Namen des Vorstandes zu verdanken. Er weist auf die sorgsam ausgeführte Arbeit hin, auf die humorvolle und geduldige Führung des Vorstandes, die ein gutes Zusammenwirken in diesem Gremium möglich gemacht hat.

Eric Widmer bedankt sich bei der Versammlung fürs Vertrauen. Wie die Religion die Kirche brauche und die Wissenschaft die Universitäten, brauche die Soziologie in der Schweiz die SGS zum Überleben. Er hat vor, die Verbindung zu den anderen Gesellschaften zu stärken, die Strukturen zu festigen und die Präsenz der Soziologie zu verstärken.

### *7.2 Restlicher Vorstand*

Zur Wiederwahl stellten sich Max Bergman (Basel), Claudine Burton-Jeangros (Genf), Kurt Imhof (Zürich), Ueli Mäder (Basel), Christoph Maeder (Kreuzlingen/St. Gallen), Muriel Surdez (Fribourg) und Christian Suter (Neuenburg).

Die Versammlung bestätigt die Wahl in globo und ohne Gegenstimmen.

Der Präsident bedankt sich bei den Anwesenden und erläutert die Zusammensetzung des Vorstandes. Vor Jahren wurden alle universitären Standorte der Schweiz mit einer Vertreterin oder einem Vertreter berücksichtigt. Das hat sich nicht bewährt. Heute befinden sich im Vorstand nur Mitglieder, welche die Arbeit mittragen. Das ist angesichts der geringen Grösse des Landes gerechtfertigt und macht die SGS, wie in den letzten Jahren bewiesen, schlagkräftiger.

## **8. Verleihung der Ehrenmitgliedschaft**

Der Vorstand beantragt, dass Thomas S. Eberle (St. Gallen), SGS-Präsident von 1999 bis 2005, für seine Verdienste um die Gesellschaft die Ehrenmitgliedschaft verliehen wird. Eberle war während 17 Jahren im Vorstand der SGS aktiv. Als Präsident hat er die internationalen Kontakte massiv ausgebaut, die Organisation gestrafft und im wissenschaftlichen Kontext die Wissenschaftspolitik im Sinne der SGS vorangetrieben. Die Gesellschaft verdankt ihm die neue Organisationsstruktur und die Förderungsinitiative für die qualitative Forschung. Er war für viele ein Vorbild an Effizienz und Einsatzbereitschaft.

Die Versammlung unterstützt den Antrag des Vorstandes per Akklamation.

Thomas Eberle wird einen Platz neben den weiteren vier Ehrenmitgliedern auf der Website erhalten.

## **9. Varia**

Dieses Traktandum wird nicht benutzt.

Die Generalversammlung endet um 17.50 Uhr.

*Kreuzlingen, September 2009, Astrid Hungerbühler/Christoph Maeder*